Automaten = August.

Ueberall sind Automaten Mit Bonbons und Schokoladen In der Stadt und auf dem Land, Wie den Kindern wohl bekannt.

Mancher Automat indessen Dient auch nur zum Kräftemessen, Während andere hingegen Musik machen, Eier legen.

Manche auch Zigarren führen, Undere elektrisieren. — Alle haben eins gemein, Daß man Nickel steckt hinein. Sin und wieder geben Cante, Papa, Mama, Unverwandte Buten Rindern gerne Geld, Das in Automaten fällt. Doch man nennt es unbescheiden, Niemand fann so etwas leiden, Wenn an jedem Automat Bettelt ihr um Schofolad'.— August aber war so einer. Qualt und bettelt wie sonst keiner, Wo er Automaten fand, War er wie aus Rand und Band.

Dieses ärgert Onkel Frike, Der auch gerne machte Wike. Dieser dachte, warte man, Dich führ' ich mal gründlich an. Sah dafür, wie ausersehen Einen Automaten stehen. — Als den unser August sah, War die Bettelei auch da. Onkel ließ nicht lange rasten, Führte August an den Kasten, Hieß ihn fassen irgendwo. August tat es fest und froh!



Alls gefallen kaum der Nickel,
Spürte er ein scharf Geprickel
In den Armen dis ins Mark —
Und das Prickeln wurde stark.
August hopst in wilden Sprüngen,
Alle Engel hört er singen,
Denn er wurd' elektrisiert,
Weil ihn Onkel angeführt.
Und bei diesem Prickeln, Stechen
Gab er quiekend das Versprechen,
Daß er läßt die Bettelei. —
Dann macht Onkel Friß ihn frei.